

Der Bürgermeister

Universitätsstadt Gießen • Dezernat II • Postfach 110820 • 35353 Gießen

Frau Stadtverordnete
Sandra Weegels
AfD-Fraktion

über Stadtverordnetenbüro

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Peter Neidel
Zimmer-Nr.: S02-022
Telefon: 0641 306-1017
Telefax: 0641 306-2004
E-Mail: peter.neidel@giessen.de

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
II / 32 – Ne/Mü

Ihr Schreiben vom
02.12.2020

Datum
17.12.2020

Anfrage gemäß § 30 GO – ANF/2614/2020 – Präventive Maßnahmen zum Schutz der Fußgängerzone

Sehr geehrte Frau Weegels,

Ihre Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Im Zusammenhang mit der verheerenden Amokfahrt in Trier wird einem einmal mehr gewahr, wie verletzlich die öffentliche Sicherheit und Ordnung durch unvorhersehbare Taten ist. Die Innenstadt Gießen ist aufgrund des bevorstehenden Weihnachtsfestes nicht nur an den Wochenenden, sondern auch an den Wochentagen belebter als in den übrigen Monaten des Jahres. Dass in diesem Jahr kein Weihnachtsmarkt stattfindet, hindert die Menschen trotz Pandemie nicht daran, Ihre Weihnachtseinkäufe in den Geschäften des Seltersweg zu tätigen. In diesem Jahr fehlen allerdings die "Betonpoller", die an den Zugängen zur Fußgängerzone in den letzten Jahren aufgestellt waren. Vor diesem Hintergrund bitte ich um Beantwortung der folgenden Frage:

Frage:

„Wie gedenkt der Magistrat die Menschen in der Fußgängerzone vor Taten wie der o.a. Amokfahrt zu schützen?“

Antwort:

Vor Taten wie der Amokfahrt von Trier gibt es keinen vollständigen Schutz. Wer eine Möglichkeit für einen Anschlag sucht, wird diese immer finden. Anschläge auf Menschenleben kann man nicht nur mit Fahrzeugen verüben.

Zusatzfrage 1:

„Da davon ausgegangen wird, dass der Magistrat im engen Kontakt mit der Polizei steht, wie kommt es dazu, dass im Vergleich zu den Vorjahren, in diesem Jahr von keiner Gefährdung mehr ausgegangen wird?“

Antwort Zusatzfrage 1:

Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass gar keine Gefährdung vorliegt. Die derzeitige Gefährdungslage wird lediglich deutlich geringer von den Sicherheitsbehörden eingeschätzt.

Zusatzfrage 2:

„Falls bislang von keiner Gefährdung mehr ausgegangen wurde, da dieses Jahr kein Weihnachtsmarkt stattfindet, gibt es denn Überlegungen zu präventiven Maßnahmen der o.a. Art und wenn ja, welche und wann kommen diese zur Anwendung?“

Antwort Zusatzfrage 2:

Präventive Maßnahmen werden, wie beispielsweise auch beim letzten Straßenkarneval in der Ludwigstraße bei einer erhöhten Gefährdungslage in erforderlicher Weise ergriffen.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Neidel
Bürgermeister

Verteiler

Magistrat
SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AfD-Fraktion
Fraktion Gießener Linke
FW-Fraktion
FDP-Fraktion
Fraktion Piratenpartei/Bürgerliste Gießen